



TÜCKISCH & TRICKY

ÜBER DIESEN FAIRWAY MUSS ER KOMMEN

Neue IZ-Serie: Die kniffligsten Löcher auf Mallorca.
Teil I: Loch Nr. 15 im Golf Park Mallorca Puntiró

Der Teufel hat den Schnaps gemacht“, heißt es in einem Gassenhauer von Udo Jürgens aus den 70er Jahren. Und nicht nur den. Höchstwahrscheinlich war der Belzebub auch für den Bau einiger Golfplätze auf Mallorca verantwortlich. Unter der Feder des ehemaligen US-amerikanischen Profi-Spielers und späteren Golfplatzarchitekten Jack Nicklaus entstand beispielsweise der Golf Park Mallorca Puntiró an der alten Landstraße von Palma nach Sineu. Für viele einheimische und ausländische Golfer zählt diese in weitgehend unbebaute Natur gezeichnete Anlage zu den kurzweiligsten Plätzen der Insel. Grund: Jedes Loch ist hier so tückisch klug und durchdacht angelegt, dass es selbst nach dem hundertsten Bezwingungsver-

such eine stets neue Herausforderung darstellt. Die Frage nach dem kniffligsten Loch im Golf Park Mallorca Puntiró ist daher auch nicht ganz leicht zu beantworten. Golfplatz-Direktor Michael Hellwig entscheidet sich dennoch sofort für Loch Nr. 15. „Hier haben sich schon echte Dramen abgespielt“, sagt der Deutsche, der sich gerne in die Zahl der Spieler einreihet, die an diesem rund 320 Meter langen (Herren-Abschlag) Par-4 bereits schon einmal aus Verzweiflung die Nerven verloren.

Beschreibung

Doch schauen wir uns dieses teuflisch schöne Loch einmal etwas genauer an: Von den etwas höher gelegenen Abschlägen fällt der Fairway Richtung eines rechts gelegenen Wasserhindernisses, das den Spieler fast bis vors Green

begleitet. Der Fairway macht nach circa 200 Metern einen Dogleg nach rechts und zwingt sich später zwischen besagtem Wasserhindernis und dicht bewaldetem Rough bis zum Grün entlang. Doch damit nicht genug. Rechts, auf ungefähr halber Länge des Fairways, lauert noch ein wunderschön geschwungener Bunker, der an seinen äußersten Vorderkanten in etwa so steil wirkt wie die Felsküste am Cap Formentor. Motto: Bloß nicht hier drin landen!

Spiel-Anleitung

Gehen wir einmal davon aus, dass man hier anschließend tatsächlich mit einem Par auf der Scorecard (Lach!) zum nächsten Tee-Off gehen will. In diesem Fall wäre ein furchtloser Abschlag mit einer Länge von mehr als 180 Metern Voraussetzung. Der Ball

landet über den Bunker auf dem Fairway. Von dort folgt einer weiterer, fast schnurgerader Präzisionsschlag aufs oder zumindest kurz vors Green. 2 Putts bzw. 1 Chip plus 1 Putt - und das war's. Nicht ganz so versierte Spieler sollten sich beim Abschlag weiter links bzw. geradeaus orientieren. Mit dem zweiten Schlag den Ball am besten vor die „Verengung“ des Fairways am Dogleg legen. Und mit dem dritten Schlag dann das Green angreifen. Tipp: Das Loch liegt in einer Art Windschneise. Es muss hier selbst im Sommer mit leichten oder stärkeren Böen von links gerechnet werden. Übrigens: Wenn Sie von irgendwoher ein leises, diabolisches Gekicher hören, steht der Teufel vielleicht gerade in der Nähe. Mit einem Glas Schnaps in der Hand.

Andreas John